



Peter Roth

# MISSA GAIA

EIN GROSSER GESANG  
FÜR MÜTTER ERDE

ST.GALLEN · 27.11.2022 · 17 Uhr  
TEUFEN AR · 3.12.2022 · 20 Uhr  
ZÜRICH · 4.12.2022 · 17 Uhr

[www.chorprojekt.ch/vorverkauf](http://www.chorprojekt.ch/vorverkauf)

Tickets CHF 35 | 30 | 25 | 18 (Hörplätze Zürich)  
Inklusive Vorverkaufsgebühren

NUMMERIERTE SITZPLÄTZE:  
[www.chorprojekt.ch/vorverkauf](http://www.chorprojekt.ch/vorverkauf)



Liebe Leserin, lieber Leser

**I**m Bewusstsein vieler Menschen ist die Erde ein Klumpen Materie und wir Menschen existieren und handeln entsprechend als isolierte Individuen, die den ganzen «Rest» als Umwelt erleben! Diese Sicht- und Lebensweise, die uns spätestens seit der Industrialisierung prägt und leitet, hat uns in eine beinahe aussichtslose Situation geführt.

Die «Missa Gaia» vermittelt in Texten und Musik ein anderes Erleben, eine andere Sicht: Die Erde ist ein vernetztes System, ein intelligenter Organismus, ja ein fühlendes Wesen. Und wir Geschöpfe sind, in unserem eigenen Interesse, zu Achtsamkeit und Kooperation mit dieser kreativen und Leben spendenden Mitwelt aufgerufen!

PETER ROTH

So., 27. Nov. 2022, 17 Uhr · ST. GALLEN  
Kath. Kirche St. Maria Neudorf  
Sa., 3. Dez. 2022, 20 Uhr · TEUFEN AR  
Grubenmannkirche  
So., 4. Dez. 2022, 17 Uhr · ZÜRICH  
Grossmünster

Am 8. Januar 2023 findet im Rahmen der Dreikönigskonzerte  
in Degersheim eine weitere Aufführung statt.  
Veranstalter: [www.dreikoenigskonzert.ch](http://www.dreikoenigskonzert.ch)

## Mutter Erde – Die Göttin Gaia in der griechischen Mythologie ...

In der griechischen Mythologie ist die Göttin Gaia das erste Wesen, das dem Urchaos entsprang. Sie ist zugleich die Mutter von Uranus (Himmel), Pontos (Meer) und den Gebirgen. Die Göttin Gaia wird als Erde bezeichnet; sie spiegelt Leben, Mütterlichkeit, Körperlichkeit und Fruchtbarkeit wieder. In vielen Gebieten der Welt werden Gaia und Erdgöttinnen als Mutter Erde verehrt: Ihre Fruchtbarkeit speist sich aus dem Boden, der Grundlage des Lebens.

## ... und eine wissenschaftliche Gaia-Hypothese

Schon in den 1970er-Jahren formulierten die Mikrobiologin Lynn Margulis und der Chemiker, Biophysiker und Mediziner James Lovelock eine wissenschaftliche Gaia-Theorie: In ihrer Gaia Hypothese zeichneten sie das Bild eines sich selbstorganisierenden, «lebenden» Planeten. Die Erdoberfläche bildet demnach ein dynamisches System, das die gesamte Biosphäre stabilisiert. Margulis und Lovelock zogen Parallelen zwischen den Lebewesen Mensch und Erde sowie deren Krankheiten. Letztendlich wird nach der Gaia-Hypothese – ähnlich der griechischen Erdgöttin, die unnachsichtig mit allen war, die nicht in Einklang mit der Erde lebten – jede Spezies ausgestossen, wenn sie die Umwelt schädigt und sie dadurch für ihre Nachkommen unbewohnbar macht.



**Kathrin Signer (Sopran)**  
Die Schweizer Sopranistin Kathrin Signer absolvierte 2019 ihren Bachelor am Landeskonservatorium Vorarlberg bei Dora Kutschi. Sie studiert bei Lina Maria Åkerlund an der Zürcher Hochschule der Künste Master Performance. Erfahrung sammelte sie als Choristin bei den Bregenzer Festspielen und im Vorarlberger Landestheater.

**Sarina Weber (Mezzosopran)**

Die Schweizer Altistin studiert Gesang (Master Music Pedagogy - Gesang (Master Music Pedagogy - instrumentale/vokale Musikpädagogik - Klassik) an der Zürcher Hochschule der Künste. Sie ist regelmässig als Solistin und Opernsängerin in Konzerten und mit Chören zu hören.



**Margrit Hess (Alt)** ist in der Schweiz aufgewachsen und lebt als Sängerin und Gesangslehrerin in Graz. Sie studierte an der Musikhochschule Winterthur Gesang, besuchte Meisterkurse, z.B. bei René Jacobs, und absolvierte ein CAS Singstimme an der Hochschule der Künste Bern. Als Solistin singt sie Kirchenmusik, Liederabende und Kammermusik. Ihr Repertoire reicht von Frühbarock bis hin zur zeitgenössischen Musik. [www.margrit-hess.com](http://www.margrit-hess.com)



**Geschwister Küng, Appenzell (Appenzeller-Original-Streichmusik)**  
Die 1991 – ursprünglich als Familienformation – gegründete Original Appenzeller Streichmusik feiert ihr 30-jähriges Bestehen. Das Ensemble besteht aus Clarigna Küng (Violine I), Philomena Schumacher (Violine II), Fabian Aschwanden (Viola), Matthieu Gutbub (Cello), Peter Kosak (Kontrabass) und Roland Küng (Hackbrett). [www.geschwisterkueng.ch](http://www.geschwisterkueng.ch)



**Tony Majdalani (Darabuca, Djembe, Hang und Berembao)**  
Geboren in Haifa, lebt und arbeitet Tony Majdalani seit vielen Jahren in Zürich als Musiker und Lehrer für Perkussion (Djembe) und Taketina: Einzel- und Gruppenunterricht sowie Kurse und Workshops in Kombination mit Bewegung und Tanz.



**Chorprojekt St.Gallen**  
Der von Peter Roth geleitete gemischte Chor bildet das Kernstück der Aufführungen seiner Kompositionen. Im Projekt «Missa Gaia» singen 44 Sängerinnen und Sänger mit. [www.chorprojekt.ch](http://www.chorprojekt.ch)

**Klangeinspielungen**  
Pierre Bendel, Tontechniker  
[www.zackstudio.ch](http://www.zackstudio.ch)

**Die Erde ist ein vernetztes System, ein intelligenter Organismus, ein fühlendes Wesen.**

DER KOMPONIST

**Peter Roth (Leitung)**

Peter Roth ist freischaffender Musiker, Komponist, Chorleiter und Mitinitiant der Klangwelt Toggenburg. Die Kompositionen von Peter Roth werden von vielen Chören aufgeführt. Seit mehr als 50 Jahren ist Peter Roth überzeugt, dass sich die Menschheit auf dem Weg zu einem mitfühlenden Bewusstsein befindet. Dieser evolutionären Bewegung gilt sein ganzes Engagement und diese Überzeugung prägt die Komposition «Missa Gaia». [www.peterroth.ch](http://www.peterroth.ch)



Mit Unterstützung von:

**Kanton St.Gallen Kulturförderung**



**SWISSLOS**

Herzlichen Dank an:

Kultur Toggenburg · Stadt St.Gallen  
Ria und Arthur Dietschweiler Stiftung · Linsi Stiftung,  
Fred Styger Stiftung · Steinegg Stiftung · Lienhard Stiftung  
und an weitere GeldgeberInnen